



13. Das vierte Siegel: Der Reiter auf dem fahlen Pferd

6, 7.8: Als das Lamm das vierte Siegel öffnete, hörte ich die Stimme des vierten Lebewesens rufen: *Komm!*

Und ich schaute, und siehe da: ein fahles Pferd! Und der, der auf ihm saß, sein Name: *Tod*; und die Unterwelt folgte ihm. Und Macht wurde ihnen gegeben über ein Viertel der Erde, zu töten durch Schwert, Hunger und Tod und durch die Tiere der Erde.

Der vierte Reiter – in fahlen Farben wie das Pferd – ist der Tod. Pest und Massensterben bringt er. Vergänglichkeit und Zersetzung offenbart die Farbe. Angst verbreiten die Ungeheuer der Unterwelt. Die Szene spielt vor einem unruhigen, pickeligen Grund in Violett und Rot, Qual und Bedrohung ausdrückend.

[zurück zum Bild](#)